

Oelshausen, Gesamtansicht



Vorwort

Oelshausen ist ein Dorf, dessen Ursprung sich urkundlich bis auf das Jahr 1074 zurückverfolgen läßt.

Wunsch und Ziel der Bürgerinnen und Bürger dieses Dorfes ist es, die über einen sehr langen Zeitraum gewachsenen Strukturen und Lebensformen auch über die heutige Zeit hinaus in einer für das Dorf typischen Vielfalt nicht nur zu erhalten sondern auch weiterzuentwickeln. Das dafür notwendige „Werkzeug“ bietet das Programm der *Dorferneuerung*.

Neben den Bemühungen, den ortstypischen Charakter zu erhalten, geht es der Bevölkerung darum, die Lebensqualität im Dorf nachhaltig zu steigern. Zu erreichen ist dieses Ziel unter anderem dadurch, siedlungsstrukturelle Mängel, wie sie sich nun mal im Laufe der Zeit aus alten Ortskernen heraus entwickelt haben, auszugleichen und entsprechend der vorhandenen Spielräume zu verbessern. Durch die damit verbundene Optimierung handwerklicher, landwirtschaftlicher und kleingewerblicher Betriebsbedingungen können die zahlreichen ortsansässigen Betriebe langfristig überleben und ortsansässige Arbeitsplätze sicherstellen.

Die Erhaltung und Wiederfreilegung regionaltypischer Bausubstanz sowie die Gestaltung innerörtlicher Straßen und Wege unter Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge sollen zu einer deutlichen Verbesserung des Wohnumfeldes beitragen.

Dorferneuerung bedeutet aber auch, soziale Netze neu zu definieren, wobei alle Altersgruppen angemessene Berücksichtigung finden müssen. Im Rahmen von Einrichtungen für den Gemeindebedarf sowie für Dienstleistungen gerade im privaten Bereich gewinnt der ständig wachsende Anteil von Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung zunehmend an Bedeutung.

Die Bürgerinnen und Bürger von Oelshausen fassen das Angebot der Hessischen Landesregierung zur Dorferneuerung als eine echte Chance auf, durch Eigeninitiative die Entwicklung ihres Ortes zielstrebig voranzutreiben und ein (er)lebenswertes Dorf an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Die Erarbeitung eines flexiblen Dorfentwicklungskonzeptes als weiterer Schritt ist die logische Konsequenz.

Fotografie von Oelshausen

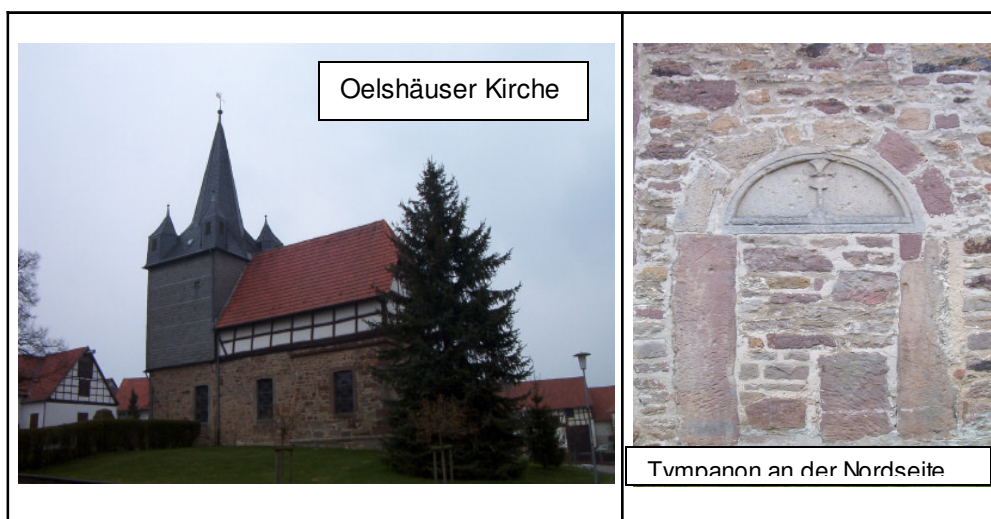
Vorwort

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Oelshausen- Vergangenheit und Gegenwart	4
1.1 Geschichtlicher Abriß	4
1.2 Unser Dorf stellt sich vor	5 bis 9
2. Ergebnisse der Arbeitskreise	
2.1 Kommunales	10
2.1.1 Einleitung und Problemstellung	10
2.1.2 Wiederherstellung einer Grundversorgung	10
2.1.3 Gestaltungsmaßnahmen und Verbesserung der Nutzungsvielfalt	10
2.1.4 Verbesserung des sozialen Netzwerkes im Dorf	11
2.1.5 Gründung eines Fördervereins Dorferneuerung Oelshausen	11
2.2 Bauten, Gebäudeprojekte	12
2.2.1 Ergebnisse des Arbeitskreises, Zusammenfassung	
2.2.2 Tabellarische Aufstellung der Zusammenfassung, Anlage 1 bis 4	
2.2.3 Gebäudebewertungsdiagramm, Anlage 5	
2.2.4 Vorschlag zur Abgrenzung des Dorferneuerungsgebietes, Anlage 6	
2.2.5 Fotodokumentation	13 und 14
2.3. Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen	15
2.3.1 Betriebe im handwerklichen und produzierende Gewerbe	15
2.3.2 Verteilung der Betriebe im Ortsbereich	15
2.3.3 Entwicklungsmöglichkeiten im Ort	16
2.3.4 Bewertung der örtlichen Dienstleistungsbetriebe	17
2.3.5 Tabellarische Aufstellung und Zusammenfassung der Gewerbebetriebe	
2.3.5.1 Handwerk und produzierendes Gewerbe in Oelshausen, Anlage 7	
2.3.5.2 Dienstleistungsbetriebe, Anlage 8	
2.3.5.3 Beschäftigte Personen, Zusammenfassung, Anlage 9	
2.3.5.4 Struktur der Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Anlage 10	
3 Zusammenfassung	18
4. Oelshäuser Vereine stellen sich vor	
4.1 Freiwillige Feuerwehr	19 bis 21
4.2 Karnevalsverein	22
4.3 Sportverein	23 bis 24
4.4 Gymnastikgruppe	25
4.5 Gemischter Chor	26
4.6 Bläserkorps	27
4.7 Dorf –eigen- Art	28 bis 29
4.8 VdK	30
4.9 Kirmesburschen und –mädchen	31

1. Oelshausen- Vergangenheit und Gegenwart

1

1.1 Geschichtlicher Abriss



Vom 18. bis 21. September 1981 feierte Oelshausen das 900. Gründungsjahr und tatkräftig haben sich die Einwohner und Freunde des Dorfes an der Ausrichtung und Durchführung des Festes beteiligt.

Oelshausen gehört zu den ältesten Gemeinden von Hessen! Dieses wird bestätigt im Grußwort des ehemaligen Ministerpräsidenten Holger Börner anlässlich der 900 Jahresfeier.

Zum ersten Mal wird das Dorf „Oshusen“ 1074 in der Gründungsurkunde Hasungens erwähnt. Als Nachweis einer frühen Besiedlung wird die zugemauerte Rechtecktür mit Tympanon (im Kirchenbau des Mittelalters das Bogenfeld über dem Türsturz) an der Nordwand der Kirche angesehen. Gleichzeitig war es die Zeit des Auftretens des heiligen Heimerad und noch vor der eigentlichen Gründung des Klosters Hasungen. Im 15. Jahrhundert war das Dorf unbewohnt.

Das Schicksal des Ortes war eng mit dem Kloster Hasungen verknüpft, welches mit der Säkularisation (außergewöhnlich, weltlich - ganz im Gegensatz zu geistlich) während der Reformation ca. 1540 endete.

Im 30jährigen Krieg, und insbesondere unter den Truppen des Heerführers Tilly, wurde das Dorf Oelshausen ca. 1624 geplündert, die Häuser und ihre Bewohner ausgeraubt und das Mobiliar zerschlagen.

Im 7jährigen Krieg 1758/59 wiederholten sich die Plünderungen bis die Franzosen, die in den Wäldern um Oelshausen lagen, verjagt waren.

Auch die nachfolgenden Kriege hinterließen ihre Spuren im Dorf. 1921 wurde das Ehrenmal neben der Kirche; zum Gedenken der im 1. Weltkrieg gefallenen Männern, errichtet und nach dem 2. Weltkrieg mit Gedenktafeln für die zahlreich Gefallenen aus der Gemeinde ergänzt.

1971 verlor Oelshausen seine Selbständigkeit und wurde während der Gebietsreform des Landkreises eingegliedert in die Stadt Zierenberg.

(Kurzfassung aus dem Buch: 900 Jahre Oelshausen, Oelshausen im Wandel der Jahrhunderte, Heiner Wittekindt)

1.2 Unser Dorf stellt sich vor

Oelshausen ist der südlichste Stadtteil von Zierenberg und liegt im Naturpark Habichtswald.

Aufgrund der Gebietsreform erfolgte der Zusammenschluß der 560 Einwohner zählenden Arbeiterwohngemeinde mit Zierenberg am 01.02.1971.

Oelshausen liegt im Erpetal und die Bäche, genannt ERPE, entspringen vor den Toren am Hundsberg und Wattenberg und treffen sich im Ortskern, wo sie am Feuerlöschteich, bekannt unter dem Namen KUMP zusammenfließen. Am östlichen Ausgang des Ortes verläßt der ERPE-Bach die Ortschaft und läuft direkt an der neuen Kläranlage vorbei, die Anfang 1989 in Betrieb genommen wurde. Der Stadtteil Burghasungen ist ebenfalls an diese Kläranlage angeschlossen. Die Feldwege in der Gemarkung sind überwiegend geteert.



Mehrere Grünanlagen mit Blumenbeeten werden in der Ortschaft von den hiesigen Vereinen gepflegt. Gegenüber dem im Jahre 1979 erstellten Sportplatzes und Umkleidegebäudes wurde 1989 das neue Dorfgemeinschaftshaus seiner Bestimmung übergeben. Neben dem Dorfgemeinschaftshaus wurde im Jahre 2001 eine Halfpipe aufgebaut, die von einigen Mitbürgern in Eigenarbeit für die Dorfjugend erstellt wurde.



Ein sogenannter Erlebnisspielplatz mit Holzgeräten befindet sich am östlichen Ortseingang.



Im Ortskern steht die evangelische Kirche. Sie ist das älteste Gebäude der Gemeinde und steht unter Denkmalschutz. Der Turm wurde im Jahr 1984 erneuert.

Seelsorgerisch wird Oelshausen von dem Pfarramt Isthä mitbetreut, dem die evangelische Kirchengemeinde des Stadtteils angeschlossen ist. Neben der Kirche befindet sich ein Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Zusätzlich erinnern zwei Schrifttafeln, die an der Friedhofskapelle angebracht sind, an die Opfer.

Die Gemeinde Oelshausen ist an die Bahnbuslinie, die zwischen Kassel und Wolfhagen pendelt, angeschlossen. Für die Benutzer des öffentlichen Verkehrsmittels befindet sich rechts- u. linksseitig an der B251 je eine Bushaltestelle.



Die Bundesstraße betreffend wurde das Planfeststellungsverfahren zur Verlegung der Bundesstraße abgeschlossen. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen darf in diesem Jahr gerechnet werden.



Für das äußere Erscheinungsbild wird in Oelshausen sowohl von privater als auch von offizieller Seite viel getan. Die Eigentümer der Fachwerkhäuser und anderen Gebäude im Ortskern sind bemüht ihr Eigentum instand zu halten bzw. zu erneuern. Trotzdem sind teils kleinere und größere Sanierungen und Renovierungen an den Häusern und Gebäuden erforderlich, um die Immobilien entsprechend erhalten zu können. Blumenschmuck an den Häusern und Vorgärten von Jahr zu Jahr angebracht rundet das ansprechende Bild des Betrachters ab.

Die geplanten Erhaltungs- und Verbesserungsvorschläge der Mitglieder der Arbeitskreise für sanierungswürdige Häuser/Gebäude dürften ein rundum harmonisches Erscheinungsbild von Oelshausen, besonders im Ortskern, ihr übriges tun, wobei auf die Verbesserung der Infrastruktur gesteigert Wert gelegt werden soll.

Oelshausen ist durch ein sehr aktives Vereinsleben geprägt. Die Vereine pflegen, wie bereits erwähnt, die im Stadtteil befindlichen Grünanlagen, stehen aber auch Pate für die Grillanlage nebst Grillhütte, die von den Vereinsmitgliedern in Gemeinschaftsarbeit errichtet wurde. Das Material dafür wurde von der Stadt Zierenberg gestellt.



Aber nicht nur die Grillanlage wurde in der Vergangenheit von den Vereinen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Gemeinschaftsarbeit erstellt. Die Einwohner von Oelshausen sind auch sehr engagiert, wenn es etwas zu arbeiten oder instand zu halten gibt was im Eigentum der Gemeinde steht und organisieren schon mal selbst, um die anstehenden Arbeiten auszuführen.

Beispielhaft sind dafür in der Vergangenheit der Umbau der alten Schule als Dorfgemeinschaftshaus, die Erstellung des Sportplatzes und der Friedhofshalle, sowie der Waschplatz einschließlich Waschanlage der Jagdgenossenschaft zu nennen.

Auch für die Umgestaltung des Daches der Friedhofskapelle haben sich bereits im Vorfeld 25 Personen bereit erklärt, die Arbeiten in Eigenleistung zu übernehmen, was bereits mit Planung und Bauleitung beginnt.



Die Oelshäuser Vereine haben im Dorf einen besonderen Stellenwert und durch die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in ihre Aktivitäten werden diese stark in ihrem Sozialverhalten geprägt. Bereits die Jugendlichen werden in den verschiedenen Vereinen betreut und lernen rechtzeitig Verantwortung zu übernehmen und sich ins dörfliche Sozialgefüge einzubinden.

Im Anschluß an die verschiedenen Arbeitsgruppen stellen sich die Vereine im einzelnen vor.

Bevölkerung

Einwohnerzahl		560
Altersstruktur	0 - 5	5,6 %
	6 - 14	10,4 %
	15 - 20	6,1 %
	21 - 29	11,7 %
	30 - 44	24,5 %
	45 - 64	27,7 %
	65 und älter	14,0 %
Bevölkerungsentwicklung	1960	428
	1970	447
	1980	530
	1990	570

Ergebnisse der Arbeitskreise

2.1 Kommunales

2.1.1 Einleitung und Problemstellung

- Erweiterung des Ausweisungsgebietes, siehe Arbeitsgruppe Bauten.
- Verwendung des erstellten Logos bei Veröffentlichungen und Schriftverkehr.
- Darstellung der Mangelsituation im Bereich der Grundversorgung.

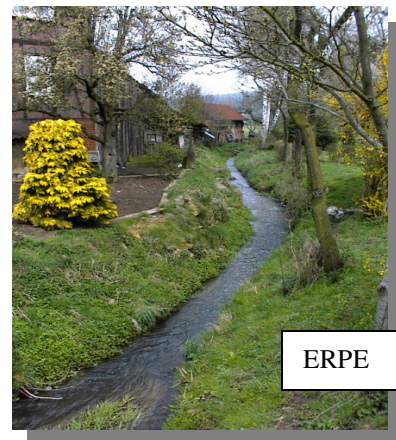
2.1.2 Wiederherstellung einer Grundversorgung

Aus dem Fehlen der Versorgungseinrichtungen zur Abdeckung des täglichen Bedarfs (Einkaufsladens, Post und Bank) ergibt sich die Notwendigkeit, zumindest im Lebensmittelbereich, einschl. Drogerieartikel eine Grundversorgung durch die Einrichtung eines Dorfladens gerade für die ältere Bevölkerung einzurichten.

Durch den Ausbau des vorhandenen alten Schulgebäudes, Eigentümer ist die Jagdgenossenschaft Oelshausen, könnte wieder ein Dorfladen geschaffen werden.

2.1.3 Gestaltungsmaßnahmen und Verbesserung der Nutzungsvielfalt

- **Zentraler Dorfplatz** mit ausreichenden Stellmöglichkeiten für ein Festzelt und mit Versorgungsanschlüssen.
- Intensivierung der **Dorfbegrünung** im öffentlichen Bereich mittels Anpflanzung kleinkroniger Bäume.
- Anpflanzung eines **symbolischen „Dorfbaumes“** (Dorflinde).
- Anbringung von **Willkommenstafeln** an den Ortseingängen, Strassengestaltung mit **Portalcharakter** durch Anpflanzung von Bäumen.
- Erweiterung und Verbesserung der **Gestaltung der ERPE-Bachläufe** als wesentlicher Teil des Ortsbildes und einer sinnvollen Renaturierung.
- Wiederherstellung und Reparatur (gegebenenfalls Umgestaltung) des **Feuerlöschteiches AM KUMP**.
- Neugestaltung bzw. **Wiederherstellung der öffentlichen Fußwege** im Ortskern.
- Schaffung eines **Fußweges vom Neubaugebiet zum DGH**.
- Umgestaltung des **Gänsemarktes** (Dreieck vor dem ehemaligen Dorfladen von Frau Mohr) und Errichtung von ein bis zwei Sitzbänken.



- Kreativere Gestaltung des Kinderspielplatzes durch die **Errichtung einer Abenteuercke.**
- Gestaltung des Umfeldes am **Ehrenmal.**



2.1.4 Verbesserung des sozialen Netzwerkes im Dorf

- Einrichtung **altersgruppenspezifischer Kommunikationszentren** unter Einbeziehung bestehender Einrichtungen von Kirche, Vereinen und Kommune (Jugendraum mit Teeküche, KUMP als Treffplatz, Altentreff usw.)
- Ausbau eines **Netzwerkes zur Hilfestellung** bei der Erledigung von Aufgaben des täglichen Bedarfs, speziell für die Senioren (Fahrdienst zum Einkauf, Bankgeschäfte und Arztbesuche in der näheren Umgebung).
- Aufstellung von Sitzbänken im Dorfgebiet zur **Förderung der Kommunikation**

2.1.5 Gründung eines Fördervereins Dorferneuerung Oelshausen

Die Gründung eines Fördervereins zur Dorferneuerung und Dorfentwicklung hat sich nach den Erfahrungen anderer Teilnehmer als äußerst effektiv und damit vorteilhaft erwiesen. Dies gilt insbesondere für die Beantragung von Fördermitteln für bestimmte Projekte im Rahmen der Dorferneuerung. Darüber hinaus sind notwendige Entscheidungen schneller herbeizuführen als bei der Einbindung entsprechender städtischen Gremien.



2.2 Bauten, Gebäudeprojekte

2.2.1 Ergebnisse des Arbeitskreises, Zusammenfassung

Mit der möglichst vollständigen Erfassung, bewußt wurde an dieser Stelle auf die Beurteilung der Gebäude verzichtet aber teilweise mit Fotos dokumentiert, der für die Sanierung bedürftigen Gebäude innerhalb des beigefügtem *Vorschlages zur Abgrenzung eines Dorferneuerungsgebietes* ist an die Erhaltung der alten Bausubstanz gedacht.

Auch bereits begonnene, in das Ortsbild passende Baumaßnahmen sollten erfolgreich fortgesetzt werden.

Unser Ziel soll sein, den Charakter des in Jahrhunderten gewachsenen Dorfes zu erhalten und die Wohn- und damit die Lebensqualität, nämlich das „Wohnen auf dem Land“, zu verbessern und attraktiver zu gestalten.

Verbunden mit diesen Maßnahmen sollen wieder alte Dorfplätze neu gestaltet und belebt werden.

Wir hätten gute Aussichten für eine Verwirklichung unserer Pläne und Vorschläge, wenn die Projekte in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen werden.

2.2.2 Tabellarische Aufstellung der Zusammenfassung

Siehe Anlagen 1 bis 4

2.2.3 Gebäudebewertungsdiagramm

Siehe Anlage 5

2.2.4 Vorschlag zur Abgrenzung des Dorferneuerungsgebietes

Siehe Anlage 6

2.2.5 Fotodokumentation

Eindrücke, Einblicke, mögliche Projekte für private und öffentliche Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Oelshausen

Haus in der Torstraße



Haus „In der Ecke“



Wiegehäuschen



Haus in der Wattenbergstraße



Ehemal. Gaststätte Büchling



Wattenbergstr



Eindrücke, Einblicke, mögliche Projekte für private und öffentliche Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Oelshausen

Haus in der
Torstraße



Hundsbergstr



Haus in der
Hundsbergstr



Martinhagerstr



Ev. Gemeinde-
haus, Alte Schule



Haus in der Martinhagerstr



Haus in der Martinhagerstr



Haus in der Hundsbergstr



2.3 Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen

2.3.1 Betriebe im handwerklichen und produzierende Gewerbe

In Oelshausen bestehen derzeit ca. 15 Betriebe im Handwerk bzw. produzierenden Gewerbe in der Größenordnung zwischen 1 und 20 Beschäftigten. Dabei handelt es sich überwiegend um Handwerksbetriebe im Bauhaupt- und Nebengewerbe, die teilweise schon über Jahrzehnte als Familienbetriebe existieren. Von den insgesamt über 100 Beschäftigten im Ort sind 60 % Einwohner aus Oelshausen.

2.3.2 Verteilung der Betriebe im Ortsbereich

Die Handwerksbetriebe sind zum Teil bereits in den Nachkriegsjahren gegründet worden und werden jetzt von den Nachkommen weitergeführt. Da es sich zunächst nur um wenige Betriebe handelte, erfolgte die Ansiedlung in der Nähe der Wohnung, das heißt, im gesamten Ortskern verstreut. Ein Gewerbegebiet wurde erst Ende der 90er-Jahre ausgewiesen, in dessen Nähe bereits seit 1968 ein Betonwerk besteht. Ein Fliesenfachgeschäft mit ca. 20 Mitarbeitern hat bereits in diesem Gebiet seinen Betrieb eröffnet.

Die Ansiedlung der Betriebe im eigenen Haus oder in der Nähe ihrer Wohnung hat für die Selbständigen und deren mitbeschäftigten Familienangehörigen gewisse Vorteile, z. B. kurze Wege, bessere Präsenz für Kunden, geringere Betriebskosten durch die Nutzung von eigenen Räumen, Kombination von Arbeit und Familie.

Der Nachteil ist jedoch, daß notwendige Erweiterungsbauten aus Platzgründen nur bedingt möglich sind und eine gewisse Lärmbelästigung der Anwohner durch den An- u. Abtransport der Materialien und produzierten Waren nicht auszuschließen ist.

Die produzierenden Betriebe (Betonwerk, Kunststoffverarbeitung, Zimmerei, Schreinerei) befinden sich zum Teil in einer Mischgebiet ähnlichen Gemengelage, müssen aber über die Verkehrswege im Ortsnetz angefahren werden. Von den Handwerksbetrieben werden neben Neubauten auch frühere landwirtschaftlich genutzten Gebäude und Grundstücke als Lagerplätze und Betriebsstätten genutzt.



2.3.3 Entwicklungsmöglichkeiten im Ort

Im bereits erschlossenen Gewerbegebiet Rottfeld stehen nach der bereits erfolgten Erweiterung noch ausreichend Flächen mit direkter Zufahrt zur Bundesstraße 251 zur Verfügung. Neben der Möglichkeit für Ansiedlung von neuen Betrieben besteht vor allem für die vorhandenen Betriebe ein Angebot zur Umsiedlung bestehender Betriebsstätte aus ungünstigen und entwicklungshemmenden Gemengelage.

Ein starkes Interesse durch verschiedene Handwerksbetriebe zur Umsiedlung bzw. Neuansiedlung im Gewerbegebiet ist bereits geäußert worden.

Es ist in absehbarer Zeit die Ansiedlung eines Betriebes, der sich mit dem Handel, der Wartung und Reparatur von Baumaschinen befaßt, geplant. Allein dieser Betrieb wird mehr als 20 zusätzliche Arbeitsplätze im Ort schaffen.

In einem neu erschlossenen Wohngebiet stehen derzeit noch ca. 20 Bauplätze für die Errichtung von Eigenheimen zur sofortigen Bebauung zur Verfügung.

Durch die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm werden sicherlich zusätzliche Sanierungs-, Unterhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in der Gemeinde durchgeführt werden, die zum einen die Auftragslage der hiesigen Baubetriebe verbessern und damit auch langfristig Arbeitsplätze sichern. Zum anderen wird das Dorf durch eine verbesserte Wohnqualität für die zusätzliche Ansiedlung von jungen Familien interessant. Da bereits jetzt ein Teil der vorhandenen Arbeitsplätze durch Arbeitnehmer besetzt ist, die täglich pendeln, das Angebot an alternativen Wohnmöglichkeiten, insbesondere Mietwohnungen, jedoch fehlt, sollte hier eine besondere Förderung im Rahmen der Dorferneuerung erfolgen.

2.3.4 Bewertung der örtlichen Dienstleistungsbetriebe

Zu den Betrieben im Dienstleistungsgewerbe in der Gemeinde zählen 2 Gaststätten, 1 Pension, 1 Friseurbetrieb, 1 Werbeagentur, 1 Statikbüro, 1 Versicherungsbüro, 1 Busunternehmen, 1 Bekleidungsgeschäft und 1 Heilpraktikerpraxis.

Diese Unternehmen werden, bis auf den Friseurbetrieb mit derzeit 7 Beschäftigten, alle als Familienbetriebe geführt. Ihre Kunden sind überwiegend aus der Umgebung des Ortes.

Die vorhandenen Betriebe sind ausschließlich in den Wohnhäusern der Inhaber untergebracht und haben aufgrund der Nutzung für die Anlieger keinen besonderen Störungsfaktor. Die Durchführung von Erweiterungsbauten ist von der zukünftigen Entwicklung und evtl. finanziellen Hilfen abhängig. Da ein Teil dieser Betriebe in Gebäuden untergebracht sind, die einen gewissen Sanierungsbedarf haben, sind zusätzliche Baumaßnahmen auch für diese Betriebe in den nächsten Jahren erforderlich, um die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und zu erweitern.

Ein bisher vorhandenes Lebensmittelgeschäft, das die Grundversorgung im Ort gesichert hat, wurde leider im letzten Jahr geschlossen. Auch die noch vorhandenen Zweigstellen der regionalen Kreditinstitute werden in kurzer Zeit ihre Pforten schließen, so daß auch das Geldgeschäft hier nicht mehr angeboten wird.

Bemühungen um die Neuansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes laufen bereits.

Zum Schluß ist noch zu bemerken, daß insbesondere von den vorhandenen Handwerksbetrieben im Ort auch einige Ausbildungsstellen angeboten werden. Damit wird langfristig der zu erwartende Fachkräftebedarf gesichert und jungen Schulabgängern oder Umschülern kann dadurch ein ortnahe Ausbildungsangebot gemacht werden.

Durch die begrenzte Möglichkeit von öffentlichen Verkehrsanbindungen, ist es für die Jugendlichen besonders günstig, wenn sie direkt im Dorf ausgebildet werden können.

Das vielfältige Angebot von verschiedenen Arbeitsplätzen im Ort ist u. a. einer der Gründe für eine geringe Arbeitslosigkeit unter den Beschäftigten (10). Die zusätzliche Schaffung von Teilzeitarbeitsplätzen, insbesondere im Dienstleistungsbereich, könnte besonders für Frauen eine Möglichkeit sein, berufliche Tätigkeit und Familie zu verbinden.

Auch die zu erwartenden steuerlichen Mehreinnahmen sind ein besonderer Aspekt, die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen zu unterstützen.

Tabellarische Aufstellung und Zusammenfassung der Gewerbebetriebe

2.3.5.5 Handwerk und produzierendes Gewerbe in Oelshausen

Siehe Anlage 7

2.3.5.6 Dienstleistungsbetriebe

Siehe Anlage 8

2.3.5.7 Beschäftigte Personen, Zusammenfassung

Siehe Anlage 9

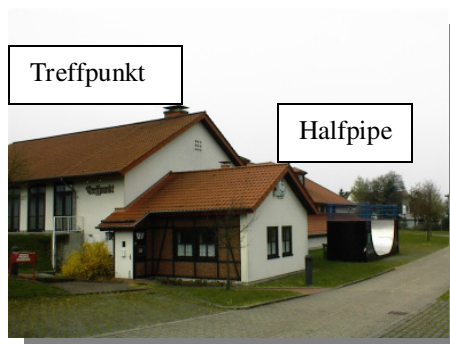
2.3.5.8 Struktur der Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe

Siehe Anlage 10

3. Zusammenfassung

Gemäß den Grundsätzen und Zielen für die Entwicklung der hessischen Dörfer haben interessierte Bürgerinnen und Bürger von Oelshausen eine aktuelle Bestandsaufnahme der für den Ort relevanten Handlungsfelder durchgeführt. Drei Arbeitskreise (*AK Kommunales, AK Bauten, Gebäudeproekte und AK Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe*) bewerteten die entsprechenden Problemfelder und zeigten Ansätze von Lösungsmöglichkeiten auf. Darauf aufbauend ist es notwendig, in einem 2. Schritt ein flexibles Dorfentwicklungskonzept zu entwickeln.

Die Bürgerinnen und Bürger von Oelshausen fassen das Angebot der Hessischen Landesregierung zur Dorferneuerung als eine echte Chance auf, durch Eigeninitiative die Entwicklung ihres Ortes zielstrebig voranzutreiben und ein (er)lebenswertes Dorf an die nächsten Generationen weiterzugeben.



4. Oelshäuser Vereine stellen sich vor

- 4.1 Freiwillige Feuerwehr, Seite 17-21**
- 4.2 Karnevalsverein ÖCV, Seite 22**
- 4.3 Sportverein, Seite 23-24**
- 4.4 Gymnastikgruppe, Seite 25**
- 4.5 Gemischter Chor, Seite 26**
- 4.6 Bläserkorps, Seite 27**
- 4.7 Dorf –eigen- Art, Seite 28-29**
- 4.8 VdK, Seite 30**
- 4.9 Kirmesburschen und –mädchen, Seite 31**

Stand: April 2002



Freiwillige Feuerwehr

Zierenberg-Oelshausen



Vorsitzender:
Norbert Kregelius
Martinhagenerstr. 12
34289 Zierenberg
Tel.: 05606/7379

Wehrführer:
Jörg Staginnus
Rotdornweg 22
34289 Zierenberg
Tel.: 05606/5728

15.03.02

Vorstellung Freiwillige Feuerwehr Oelshausen

Die Freiwillige Feuerwehr Oelshausen wurde im Jahre 1935 gegründet. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Einsatzabteilung, den Mitgliedern der Altersabteilung, den Ehrenmitgliedern, den fördernden Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Sie hat heute einen Mitgliederbestand von 156 Mitgliedern. Diese 156 Mitglieder teilen sich auf in 122 fördernde und 34 Ehrenmitglieder. Die Einsatzabteilung hat z.Z. einen Personalstand von 24 Einsatzkräften. Zur Altersabteilung gehören 8 Personen. Die Jugendfeuerwehr setzt sich aus 11 Jungen und einem Mädchen zusammen.

Der Vereinsvorstand besteht aus:

- 1. Vorsitzenden
- 2. Vorsitzenden
- Wehrführer
- Stellv. Wehrführer
- Kassierer
- Schriftführer
- Jugendwart
- Stellv. Jugendwart
- Gerätewart

Der Verein Freiwillige Feuerwehr Oelshausen hat nach ihrer Satzung die Aufgabe :

- das Feuerwehrwesen in der Stadt Zierenberg zu fördern
- für den Brandschutzgedanken zu werben
- interessierte Bürger über die Feuerwehr zu informieren und aufzuklären
- das Eigentum des Vereins zu verwalten, zu schützen und zu pflegen
- die Kameradschaft der Feuerwehrangehörigen zu fördern und zu pflegen
- die Grundsätze des Freiwilligen Feuerschutzes zu pflegen und durch gemeinschaftliche Veranstaltungen Verbindungen herzustellen
- die Jugendfeuerwehr zu unterstützen und zu fördern.

Der Vereinsvorstand trifft sich einmal im Monat zur Vorstandssitzung um Aktivitäten, Veranstaltungen, Probleme usw. zu besprechen und zu lösen.

Einsatzabteilung

Die Einsatzabteilung trifft sich wöchentlich zu Übungs- und Ausbildungsdiensten sowie bei Bedarf zu weiteren Arbeitsdiensten. Diese Dienste dienen zur allgemeinen Ausbildung aber auch zur Vorbereitung auf Lehrgänge auf Kreisebene und auf der Landesfeuerweherschule. Der Schwerpunkt der Ausbildung, liegt der Entwicklung der letzten Jahre folgend, auf der technischen Hilfeleistung. Die technische Hilfeleistung macht heute gut 70% der Tätigkeit der Feuerwehren aus. Um diesem Trend gerecht zu werden, hat sich die Feuerwehr Oelshausen innerhalb der Feuerwehren der Stadt Zierenberg auf die technische Hilfeleistung spezialisiert. Hierzu gehört neben Verkehrsunfällen auch die Hilfe bei Bauunfällen. Um das hierfür erforderliche Material zu verlasten, wurde für die Feuerwehr Oelshausen ein Anhänger beschafft, der jetzt in Eigenleistung ausgebaut wird, um die Gerätschaften aufzunehmen.

In den vergangenen Jahren hat die Einsatzabteilung im Schnitt pro Jahr 1500 Stunden Dienst geleistet. Einen großen Teil nimmt hierbei die Ausbildung und Lehrgangstätigkeit ein.

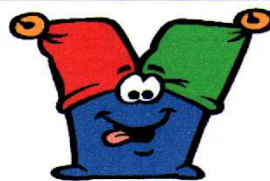
Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Oelshausen wurde 1971 gegründet. Sie konnte im vergangenen Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Die Aufgaben der Jugendfeuerwehr teilen sich auf in feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit, wobei mit 2/3 des Zeitaufwandes der Schwerpunkt auf der allgemeinen Jugendarbeit liegt. In erster Linie sorgt die Jugendfeuerwehr aber für den Nachwuchs in der Einsatzabteilung. So konnten in den letzten 5 Jahren 10 Jugendliche in die Einsatzabteilung übergeben werden. Sie ersetzen zum Teil aus Altersgründen ausgeschiedene Kameraden.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich 1x wöchentlich zu ihrem Übungsdienst im Feuerwehrgerätehaus. Bei Vorbereitungen auf Wettkämpfe wie z.B. Knotenwettkämpfe wird sich in 2 Gruppen 2x wöchentlich getroffen. So leisten die Jugendlichen und ihre Betreuer durchschnittlich 250 Stunden Dienst im Jahr.

Das ganze Jahr über werden den Jugendlichen zahlreiche Aktivitäten angeboten wie z.B.:

- Weihnachtsbaumaktion
- Flurreinigungsaktion
- Nistkästenbau- und Reinigung
- Anlegen von Streuobstwiesen
- Ausrichtung des Kinderkarneval
- Beteiligung Karnevalsumzug
- Teilnahme an Tagesfahrten auf Stadt- und Kreisebene
- Teilnahme an Zeltlagern auf Stadt- und Kreisebene
- Teilnahme an Lehrgängen im Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel
- Unterstützung bei der Ausrichtung von Discoabenden auf Stadt- und Kreisebene dessen Erlöse der Jugendarbeit zufließen
- Wettkämpfe auf Stadt- und Kreisebene
- Leistungssparungenabnahme



Oelshäuser-Carnevals-Verein

Ö C V Marco Schaub Brandweg 19 34289 Zierenberg-Oelshausen

1. Vorsitzender
Marco Schaub
Brandweg 19
34289 Zierenberg

Tel. 05606/564 183
Fax. 05606/563 751

Porträt des Oelshäuser – Karneval – Verein e.V.

Der ÖCV besteht seit 1971 und widmet sich der Pflege und Förderung des traditionellen Brauchtums im Heimatgebiet, wobei die Hauptaufgabe in der Gestaltung der Karnevalssession liegt.

Als Höhepunkt eines jeden Jahres gilt die am Samstag vor dem Rosenmontag stattfindende große Prunksitzung mit einem 4 – 5 Stunden dauerndem Programm, indem Bütenreden, Gardetänze, Showtänze, Gesangsvorführungen usw. von den Mitgliedern des Vereins zur Show gestellt werden. Um ein solches Programm auf die Beine zu stellen sind etwa 80 Akteure notwendig.

Am darauffolgenden Sonntag findet ein Festumzug durch den gesamten Ort statt. Dieser besteht aus ca. 30 buntkostümierten Fußgruppen, Motivwagen, Spielmannszügen usw.

An diesem Umzug wirken etwa 300 Personen aller Altersklassen mit.

Für Kinder findet in der Zeit vor den "tollen Tagen" ein extra Kinderkarneval statt auf dem ein buntes Programm vorgeführt wird.

Die Vorarbeiten für die gesamten Karnevalsveranstaltungen, Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen, das Bauen und Gestalten der Motivwagen und der Kostüme finden das ganze Jahr über statt.

Während der Vorbereitungen wird auf Stärkung des Gemeinschaftssinns, echte Geselligkeit und die Bewahrung des bodenständigen Humors besonderen Wert gelegt.

Ferner übt der ÖCV Kritik an unliebsamen dem Stadtteil abträglichen Zuständen.

Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit auf 178 Personen.

Seit einigen Jahren dient dem ÖCV ein Geräteschuppen mit eingegliedertem Aufenthaltsraum als Domizil. Dieser Schuppen ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, wo wann immer Zeit ist an den Motivwagen gebastelt wird.



SV OELSHAUSEN 1946 e.V.

Mitglied des Landessportbundes e.V.



FUSSBALL <▷> GYMNASTIK <▷> WANDERN

CHRONOLOGIE des SV OELSHAUSEN 1946 e.V.

Der Verein hat derzeit eine Mitgliederzahl von 170

1921 wurde der Verein erstmals geschichtlich erwähnt.

1946 fanden sich aus den früheren Arbeiterturnerschaften einige Sportler zusammen und gründeten den Sportverein. Die ersten Jahre gehörten den Turnern, wo man mit einer Männer-, Mädchen-, Schüler- und einer Schülerinnenriege weit über die Kreisgrenzen Erfolge errungen hatte.

Zu den Mitbegründern gehörten seinerzeit Heinrich Becker †, Ludwig Kregelius †, Johannes Leck †, Hans Leck †, Hans Schusser, Justus Kesper †, Martin Schwarz, Heinrich Weide, Erhard Paar

1967 waren es wieder einige beherzte Männer die sich zusammen setzten und eine Fußballmannschaft ins Leben riefen, welche von einigen Bürgern als nicht lebensfähig abgestempelt wurde, doch wir wollten es beweisen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die ersten Ergebnisse in den Spielen waren oft sehr hoch (im negativen Sinne) ging es aber doch ständig bergauf.

Man spielte in der Wolfhager B-Klasse auf dem Sportplatz in Isthia, da man noch keinen eigenen Sportplatz hatte.

1969 übernahm Karl-Heinz Flamme das Amt des 1. Vorsitzenden

Ebenfalls in diesem Jahr wurden unsere Damen in der Gymnastik aktiv, die heute mit Wenigenhasungen und Altenhasungen unter dem Namen Gymnastikgruppe Erpetal ein fester Bestand in unserem Verein sind, mit einer stattlichen Zahl von 22 Personen.

1971 schlossen sich der SV Oelshausen und der SF Altenhasungen im Fußball zu einer Spielgemeinschaft zusammen

1979 war ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte mit der Übergabe der neuen Erpetal-Kampfbahn mit Umkleidegebäude

Für den Bau des Umkleidegebäudes wurden von den Vereinsmitgliedern ca. 3000 Arbeitsstunden erbracht.

1982 gründete man eine Tischtennispartei, die heute leider nicht mehr besteht, da zu wenig Spieler vorhanden.

1986 feierte man das 40jährige Vereinsjubiläum.

1989 gründete man die Sparte Jazzgymnastik, die sich einmal die Woche im DGH Oelshausen unter Leitung von Übungsleiterin Lydia Schaub trifft.



SV OELSHAUSEN 1946 e.V.
Mitglied des Landessportbundes e.V.



FUSSBALL <▷> GYMNASTIK <▷> WANDERN

CHRONOLOGIE des SV OELSHAUSEN 1946 e.V. Fortsetzung

- 1994** bildete sich im Fußball aus der Spielgemeinschaft Altenhasungen/Oelshausen die Spielgemeinschaft Altenhasungen/Oelshausen/Istha die momentan mit der 1. Mannschaft in der Bezirksoberliga und mit der 2. Mannschaft in der Kreisklasse A spielt.
- 1995** schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg von der A-Klasse in die Bezirksliga.
- 1996** gründete man die Sparte Freizeitfußball und ebenfalls die Wandersparte.
- 1996** feierte man das 50jährige Vereinsjubiläum.
- 1998** wurde man Preisträger der Sepp-Herberger-Stiftung für herausragende Jugendarbeit.
- 1998** übernahm Volker Flamme den Posten des 1. Vorsitzenden bis zum heutigen Zeitpunkt.
- 1999** stieg die 1. Mannschaft in die Bezirksoberliga auf, in der sie recht erfolgreich teilnimmt.
- 2001** konnte endlich eine neue Grillhütte mit angrenzendem Lagerraum in Betrieb genommen werden, die in Eigenleistung erstellt wurde.

Vereinsporträt der Gymnastikgruppe Oelshausen zur Bewerbung in das Dorferneuerungsprogramm

Die Gymnastikgruppe Oelshausen wurde im Jahr 1970 gegründet und besteht heute aus 27 aktiven Mitgliedern.

Einmal wöchentlich wird in der angemieteten Schulsporthalle in Wenigenhasungen unter Anleitung einer ausgebildeten Fitnesstrainerin muskelaufbauende Gymnastik und Ausdauertraining betrieben.

Die Gymnastikgruppe Oelshausen unterstützt die örtlichen Veranstaltungen z.B. durch die Teilnahme am Karnevalsanzug, die Bewirtung der Gäste oder durch den Verkauf von selbstgebackenen Kuchen.

Auch außerhalb der regelmäßigen Trainingsabende pflegt die Gymnastikgruppe die örtliche Gemeinschaft. Dazu gehören im Sommer gelegentliche Fahrradtouren oder Wanderungen und im Dezember eine alljährliche Weihnachtsfeier.

Oelshausen, im April 2002

Gemischter Chor Oelshausen

Der Gesangverein „Liedertafel“ wurde am 02. März 1884 als Männerchor gegründet, und 1947 als „Gemischter Chor“ weitergeführt.

Die aktiven Sängerinnen und Sänger treffen sich einmal wöchentlich im Dorfgemeinschaftshaus zu den Übungsstunden. Die Chorleitung hat seit April 2001 Tatjana Vogel aus Fritzlar-Geismar übernommen. Gesungen wird im Chor nicht nur zur eigenen Freude.

Der Chor beteiligt sich mit Darbietungen bei den gemeindlichen und kirchlichen Veranstaltungen, organisiert aber auch eigene Konzerte. Bei Familienjubiläums- und Geburtstagsfeiern älterer Mitbürger ist der Chor gern gesehen und trägt den Jubilaren teils von diesen gewünschte Lieder vor.

Einige der herausragenden Auftritte für den Chor finden gleich zu Beginn eines jeden Jahres bei der jährlich stattfindenden Fremdensitzung des Oelshäuser Karnevalvereins durch „die Tramps“, eine Männergruppe, die karnevalistische Lieder zum Besten bringt und eine weitere Gruppe, die sich per Fuß- oder Wagengruppe am Großen Karnevalsumzug durch Oelshausen beteiligt, statt.

Beim jährlichen Dorffest oder im Wechsel stattfindenden Bläserfest beteiligen sich die Sänger und Sängerinnen am morgendlichen Gottesdienst mit mehreren Liedvorträgen. Darüber hinaus steht ein großer Teil der Mitglieder für die Bewirtung/Bedienung und Unterhaltung der Besucher des Festes zur Verfügung.

Einmal im Jahr unternehmen die Mitglieder, zumeist im Sommer, eine Tagesfahrt oder aber es wird ein Wandertag in die nähere Umgebung unternommen.

Zwei – bis dreimal im Jahr finden Besuche von Nachbarchören zwecks gemeinsamer Konzertveranstaltungen statt. Mit dem gemeinsamen Adventskonzert aller Chöre von Isthä und Oelshausen an einem der Adventssonntage in der Kirche von Isthä enden zumeist die jährlichen Auftritte des Chores.

Vereinsportrait des Bläserkorps Oelshausen
zur Bewerbung in das Dorferneuerungsprogramm

Im Jahr 1978 wurde das Bläserkorps Oelshausen vom ehemaligen Jagdpächter gegründet. Er übergab dem damaligen Korpsleiter Albert Mohr ein Parforce-Horn mit der Auflage, ein Bläserkorps zu gründen.

Es fanden sich bald einige Jugendliche, die Spass an den Instrumenten Fürst-Pless und Parforce-Horn (sog. "Jagdhörner") fanden. Sie lernten in den regelmässig stattfindenden Übungsstunden das Beherrschen der Instrumente sowie das Noten lesen.

Es blieb aber nicht nur bei den Jagdhörnern, bald gingen einige zu Schulungen und erlernten weitere Instrumente wie z.B. Trompete, Tenorhorn, Posaune oder Saxophon. Im Laufe der Jahre verschwanden die Jagdhörner aus dem Bläserkorps und man spezialisierte sich unter der Leitung des späteren Korpsleiters Heinrich Kregelius auf die Aus- und Weiterbildung der vorgenannten Instrumente.

Das Bläserkorps besteht heute aus 19 aktiven Mitgliedern im Alter von 16 bis 70 Jahren, das Durchschnittsalter liegt bei 28 Jahren. Im Jahr werden rund 25 Auftritte absolviert, darunter Konzerte, Begleitung von Gottesdiensten, Ständchen und Mitwirkung bei Festumzügen.

Die Leitung des Bläserkorps hat seit dem Jahr 2000 Silke Brandt übernommen, das Repertoire reicht von geistlicher Musik von Bach oder Beethoven über Märsche und Waizer bis hin zu Abba oder den Beatles.

Das Bläserkorps ist bei fast jeder örtlichen Veranstaltung in Oelshausen präsent und unterstützt diese musikalisch. Zusammen mit dem Gesangverein Oelshausen wird jedes Jahr ein Konzertabend und im zweijährigen Rhythmus ein Bläserfest mit vielen Gastvereinen durchgeführt. Auch eine gemeinsame Vereinsfahrt findet alle zwei Jahre statt.

Für die Zukunft bemüht sich das sich das Bläserkorps auch weiterhin, besonders junge Leute aus Oelshausen und Umgebung mit der Blasmusik vertraut zu machen.

Oelshausen, 27.02.2002


Bläserkorps
der Jagdgenossenschaft
34289 Zbg.-Oelshausen
Torsten Leck (1. Vorsitzender)



DORF-eigen-ART Oelshausen e. V.
Vorsitzende: Sylvia E. Kernke
Erpegasse 2, 34289 Oelshausen
Tel.: 0 56 06.5 66 52

Dorf-eigen-Art-Oelshausen e. V.

Dieser Verein fördert das kulturelle Interesse, die Aufgeschlossenheit und den Informationsaustausch der Bevölkerung im ländlichen Raum, insbesondere in **Oelshausen**.

Die Mitglieder und Förderer des Vereines schaffen außergewöhnliche Ausstellungs- und Wirkungsmöglichkeiten für Künstler aus allen künstlerischen Bereichen, indem sie ihre Privaträume wie Wohnzimmer und Küchen o. ä. zur Verfügung stellen und mit dem Künstler, der von einer Fachjury ausgewählt wird und den sich die ausstellende Familie aussucht, gemeinsam über Ausstellungsobjekte und Ausstellungsort aktiv auseinander setzt.

Ein ungezwungener, kooperativer und konstruktiver Umgang mit und durch Kunst wird so zwischen dem Künstler direkt und dem Dorfbewohner gefördert.

So identifizieren sich die Bewohner mit den Werken, die sie als Privatgaleristen ausstellen und beschäftigen sich mit der Materie sehr umfangreich. Die Dorfgemeinschaft wird unter diesem kulturellen Aspekt gleichermaßen wie die sich daraus entwickelten Künstlerkooperativen/-arbeitsgruppen gefördert. Die Bewohner wachsen an der Aufgabe und die Identifikation mit ihrem Ort, der aufgrund dieser öffentlichkeitswirksamen Kultur-Events weit über die nordhessischen Grenzen hinaus, sogar europäische Künstler haben an verschiedenen Projekten teilgenommen, gesteigert wird. Dadurch wird gleichzeitig der Standort und die Lebensgemeinschaft der Dorfbewohner sowie die kulturellen Aspekte im Zusammenleben gefördert. Junge Künstler erhalten attraktive Ausstellungsmöglichkeiten und können in diesem außergewöhnlichen Projekten in direkten Kontakt mit Bevölkerung und Besuchern treten. Für Künstler bietet diese Art der Präsentation ebenfalls nur Vorteile. Die Besucher haben die Möglichkeit in dörflicher Idylle verschiedene Familien und deren Hauskünstler zu besuchen. Die Ausstellungshäuser sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Teilnahme ist für alle Beteiligten kostenlos, da die Veranstaltungen bisher durch Sponsorengelder finanziert wurden. Insgesamt ist diese Vereinsarbeit für alle involvierten Personengruppen eine echte "win-win-Situation".

Mittlerweile sind bereits drei Großveranstaltungen initiiert worden an der insgesamt ca. 10.000 Personen beteiligt waren, und die mit diversen Künstlerverbänden kooperierten.

Hervorragende Resonanzen in allen Medien verschiedener Sparten wurden erzielt. Die UNESCO unterstützt die Tätigkeit dieses Vereines ideell, da es "ein ausgesprochen originelles und förderungswürdiges Projekt ist, das in beispielhafter Weise eine der zentralen Forderungen des Aktionsplans "Kultur und Entwicklung" umsetzt, das auf der UNESCO-Weltkulturkonferenz in Stockholm 1998 verabschiedet wurde, nämlich den gesellschaftlichen

Zugang zur kulturellen Kreativität zu verbreitern und die Kunst in den Alltag aller Menschen zu bringen", so Dr. Traugott Schöfthaler von der deutschen UNESCO-Kommission. Die herausragenden Bürgerleistungen, die im Ehrenamt realisiert wurden, sind ebenfalls mit einem Stiftungspreis der Paul-Dierichs-Stiftung für Bürgerengagement ausgezeichnet worden.

Um künftige außerordentliche Veranstaltungsreihen realisieren zu können strebt der Verein die Integration weiterer Bürger, Künstler und Besucher an. Weitere finanzielle Förderer des Vereines können künftig Stipendien und andere kulturelle Förderungen sicherstellen. Weiterhin soll Kunst in den Alltag der Oelshäuser Dorfbewohner gebracht werden.

VdK

Sozialverband Hessen e.V.
Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer,
Behinderten und Sozialrentner Deutschlands e.V.
Kreisverband Wolfhagen
ORTSGRUPPE OELSHAUSEN
OG.-NR. 509018

AKTIVITÄTEN der Ortsgruppe Oelshausen

Betreuung der Mitglieder (Vorstand Frauenbetreuerin)
Beratung und Hilfeleistung beim ausfüllen von Anträgen
und Formularen.

Monatliche Zusammenkünfte der Mitglieder mit Partnern
hier wird das neueste im Schriftverkehr aus Frankfurt
oder dem Kreisverband an die Mitglieder weitergegeben.

Weiterhin werden 2 Tagesfahrten durchgeführt.

Zum Jahresende findet eine Weihnachtsfeier statt.
Ferner beteiligt sich die VdK-Ortsgruppe am dörflichen
Vereinsleben.

Kirmesburschen & Kirmesmädchen Oelshausen

Die Kirmesburschen & Kirmesmädchen Oelshausen bestehen in ihrer jetzigen Zusammensetzung erst seit 2001, weil die Vorgängerkirmes 1998 begraben wurde. Zu erwähnen ist, daß die Kirmes Oelshausen im Laufe Ihrer Geschichte schon mehrfach einige Jahre ruhte, jedoch immer wieder und meistens nach relativ kurzen Pausen wieder ausgehoben wurde. Nach Ihrer Neugründung in 2001, wurde die Kirmes bis zum heutigen Tag nicht wieder ausgegraben, weil augenblicklich ausschließlich ein größeres Interesse für Discoabende besteht. Dieses soll sich bis 2003 dahin gehend ändern, daß Oelshausen wieder „*Ne echte Kirmes*“ bekommt. Früher war am Freitag vor der Kirmes in unserem Dorf ein Discoabend und der eigentliche Kirmesabend samstags. Am Sonntag fand der Frühschoppen und Vereinsspiele statt. An das Datum der ersten Oelshäuser Kirmes kann sich kein Oelshäuser mehr erinnern. Es ist jedoch bekannt, daß sie abwechselnd in der Gaststätte Pflug und der Gaststätte Büchling statt fand, später in einem Festzelt und nun im Dorfgemeinschaftshaus.



Die Idee, so früh nach Ihrem letzten Begräbnis eine neue Kirmes auszuheben wurde geboren, als sich vier ehemalige Kirmesburschen auf der Kirmes Burghasungen über die alten Zeiten unterhielten und die Möglichkeit einer neuen Kirmes besprachen. Sie stellten überrascht fest, daß diese Möglichkeit gar nicht so abwegig war. Die letzten 3 Oelshäuser Jahrgänge waren zahlenmäßig nicht nur stark, sondern auch aktiv im Dorfgeschehen eingebunden. Diese Jahrgänge hatten allerdings noch keine großen Erfahrungen in der Ausrichtung von Feierlichkeiten und beschlossen, die ersten 2 Jahre lediglich einen Discoabend auszurichten, um sich in der Durchführung zu üben. Die Neugründung wurde auch von den Oelshäuser Bürgern und Vereinen erfreut aufgenommen, da die Kirmesburschen die Altersgruppe von 15 bis 26 umfaßt, und so gerade die Jugendlichen stark in das Dorfgeschehen engagierten. Gleichzeitig wurde erreicht, daß sich viele jüngere Leute auch später in den Vereinen aktiv einsetzten und dieses für viele Jahre beibehalten, da sie bereits mit Vereins- und Vorstandsaufgaben vertraut sind.



Neben der eigentlichen Kirmesarbeit, nimmt die Kirmesburschenschaft auch rege am Oelshäuser Dorfleben teil. Das größte und sicherlich das beliebteste Highlight ist der Oelshäuser Karneval, den die Kirmesgruppen seit Beginn mit einem Motivwagen oder einer Fußgruppe unterstützen. Außerdem sind Sie die Ausrichter des Oelshäuser Osterfeuers, welches traditionell am Ostersonntag „in der Struth“ zwischen Oelshausen und Wenigenhasungen stattfindet.



Ein Märchen, wie Oelshausen zu seinem Namen kam, als Beitrag zur Ausarbeitung für die Dorferneuerung.



Warum das Dorf Oelshausen heißt!

Oelshausen liegt an der deutschen Märchenstraße. Eine Geschichte aus und um dieses Dorf, erklärt auf märchenhafte Weise, wie der eigentümliche Name dieses Dorfes zustande kam.

Es war einmal ein armes Bauernmädchen, das in einem kleinen Dorf lebte, in dem drei Quellen zusammenflossen und in einem kleinen Bach, der Erpe, mündete.

Sechs Brüder hatte das kleine Mädchen, jeder an einem Wochentag geboren.

Sie ist die siebte und wurde an einem Sonntag geboren. Das war ihr Glückstag.

Die Mutter starb sehr früh und fortan musste sich das Kind um Haushalt, Brüder und Vater kümmern. Wenn die anderen Kinder draußen spielten, war sie in der Küche oder am Bach, um die Wäsche zu waschen.

Sie wohnten sehr ärmlich. Sie musste sogar auf dem Fußboden schlafen, weil sie kein eigenes Bett hatte. Weder in ihrer Kammer noch irgendwo im Haus gab es einen Spiegel.

Eines Tages holte das Mädchen Wasser im Krug aus dem Dorfbrunnen, den alle Kump nannten. Die anderen Dorfkinde r ärgerten sie derart, dass sie fortlief.

Plötzlich stolperte sie dabei und fiel in die Scherben des Kruges.

Dabei zog sie sich tiefe Schnittwunden im Gesicht zu.

Weil sie so arm waren und keinen Arzt bezahlen konnten, durfte sie nicht zum Arzt gehen.

Damit niemand ihre häßlichen Narben entdeckte, die sie fortan durch diese Schnittwunden behielt, trug sie ein Kopftuch, das sie sich tief ins Gesicht zog.

Es war wieder Winter und sehr kalt. Deswegen schickten die Brüder sie nach dem Essen in den Wald, um Holz und Reisig zu sammeln, damit sie Feuer im Ofen machen kann.

Sie schnallte sich den großen Korb auf den Rücken und ging in den tiefen Wald auf dem Hundsberg.

Der Berg hatte seinen Namen von der Sage einer weißen und alten Frau, die dort mit drei großen weißen Hunden lebte. Sie sei eine böse Kräutерhexe, deswegen ging eigentlich niemand allein in den Wald.

Aber niemand hatte sie je gesehen.

Dem kleinen Mädchen blieb jedoch keine Wahl, sie musste das Holz für ihre Brüder holen.

Als sie ihr Holz einsammelte, geschah etwas merkwürdiges; plötzlich standen da drei große weiße Hunde. Sie schauten aber so lieb drein, dass sie sich nicht fürchtete. Die Hunde schauten jedoch an ihr vorbei, so dass auch sie sich umdrehte.

Da stand sie, die weiße alte Frau.

Sie sah gar nicht aus wie eine böse Hexe. Im Gegenteil, sie hatte ein gütiges und liebes Gesicht, dachte das Mädchen.

Sie streckte beide Hände dem Mädchen entgegen und hielt darin eine Kastanie, eine Eichel und eine Buchäcker. Sie sprach: „dies sind Glaube, Liebe und Hoffnung. Drei Dinge die jeden Menschen glücklich machen, wenn er sie zu schätzen weiß.

Gehe nach Hause und presse die Baumfrüchte aus, damit du daraus ein feines heilenden Oel bereitest.

Aber denke bei allem was du tust stets daran, dass man fest an etwas glauben muss. Denn der starke Glaube, die reine Liebe und die Hoffnung versetzen Berge.“

Das Mädchen nickte heftig, schnell schnappte es sich den Korb, nahm die Kostbarkeit des Waldes an sich und eilte nach Hause.

Nachdem das Feuer und dessen Wärme, die Brüder für den Abend besänftigte, schloß sich das Mädchen mit der alten Oelpresse in die Kammer ein.

Es legte vorsichtig die Baumfrüchte in die Presse und schraubte diese solange, bis sich nichts mehr bewegen ließ. Vorsichtig schaute sie in das darunter stehende Schälchen.

Ein feines und wohlriechendes Oel befand sich darin.

Es waren aber nur drei Tropfen. Mit einem rieb Sie sich ein, die anderen schenkte sie in ein kleines Fläschchen. Dabei ging ein Tropfen verloren. So hatte sie nur noch einen einzigen.

Den hob sie gut auf und trug ihn seit dieser Zeit immer bei sich.

Nachdem sie noch die Hausarbeit erledigte, legte sie sich schlafen.

In der Nacht träumte sie einen wunderschönen Traum, in dem sie ganz fest glaubte, liebte und hoffte.

Am nächsten Morgen hörte sie, wie alle Dorfbewohner zu der Straße liefen, die mit vielen großen stattlichen Bäumen eingerahmt war und sich um den kleinen Ort schlängelte.

Die Fürstenfamilie fuhr hier manchmal mit der Kutsche entlang, um in das nahegelegene Jagdschloß zu gelangen.

Die Mädchen trugen alle weiße Schürzen und hatten ihre langen Haare ordentlich zu Zöpfen geflochten, die rechts und links vor den Schultern hingen.

Alle Jungen standen mit frisch geputzten Schuhen und mit gekämmten Haaren, ihre Mützen in der Hand haltend an dem Straßenrand und jubelten der Fürstenfamilie zu. Mit ihren weißen Taschentüchern wedelten sie heftig in der Luft.

Nur unser kleines Mädchen nicht, sie schämte sich wegen ihrer häßlichen Narben, den Kopf hoch zu strecken und versteckte diesen gewohnheitsgemäß unter einem Kopftuch.

Als das der Wächter des Fürsten sah, befahl er dem Kutscher, dieser sollte anhalten. Er ging auf das Mädchen zu und sprach mit böser Stimme: „Warum empfängst Du die Fürstenfamilie nicht so jubelnd wie alle anderen hier, sondern stehst nur stumm am Wegesrand?“

Das Mädchen zitterte vor Angst und wagte nicht das vernarbte Gesicht zu erheben.

„Schau mich gefälligst an, wenn ich mit dir rede“, schrie der Wachmann.

Er hob ihren Kopf an und dabei fiel das Kopftuch herunter.

Da waren auf einmal alle still.

Auch der Wächter verstummte eine Weile, dann sagte er lächelnd: „Willst Du nicht mitkommen, ein so schönes Mädchen, können wir gut gebrauchen.“

Das Mädchen glaubte ihren Ohren nicht zu trauen. Sagte der Mann, schön?

Sie dachte an die alte weiße Frau und die Oeltröpfchen. Noch eh sie sich besinnen konnte, saß sie bereits in der Kutsche der Fürstin.

Sie fuhren an der Reihe der Dorfbewohner vorbei und niemand jubelte mehr.

Das Mädchen hatte ihre früheren Sorgen schnell vergessen.

Denn das Fürstenpaar und der Prinz hatten sie lieb gewonnen.

Ihre Schönheit war berühmt.

Ihre kleine Oelflasche mit dem letzten Tropfen verschloß sie so gut, dass nur die Krone des Königs selbst besser bewacht war.

Es vergingen viele Jahre und dem Mädchen hat es an nichts mehr gefehlt.

Der Prinz verliebte sich ebenso in sie, wie alle anderen Menschen, die sie erblickten.

Er gestand ihr seine Liebe und sie heirateten.

Eines Tages ritt der Prinz zu Jagd. Vor einem Hindernis, scheute sein Pferd und er fiel in einen Rosendornbusch. Er zerstach sich die Augen und erblindete.

Alles war dunkel um ihn.

Seine Jagdbegleiter brachten ihn ins Schloß zurück. Dort holte man die besten Ärzte im Land, aber niemand konnte ihm helfen.

Die Prinzessin hielt ihm die Hand und weinte an seinem Bett.

Dann fiel ihr der Oeltropfen und die Worte der alten weißen Frau ein: „Es heile alle Wunden“.

Sie lief so schnell sie konnte, um das Fläschlein zu holen.

Dann hielt sie plötzlich inne.

Was ist, wenn ich dann wieder häßlich werde, ich hätte dann kein Oel mehr für mich selbst.

Alle würden mich dann wieder verstoßen und ich müsste wieder in meine alte Kammer zurückkehren. Niemand würde mich je wieder lieben, auch der Prinz nicht.

Sie zögerte.

Dann aber sprach ihr Herz zu ihr und sie dachte daran, wie gut der Prinz immer zu ihr gewesen ist und wie sehr er sie liebte. Durch ihn wurde ihr Leben erst schön. "Ich werde ihm helfen, auch wenn ich wieder zurückkehren muss in meine Kammer", beschloss sie.

Sie nahm den letzten Tropfen Oel aus dem Fläschchen heraus und rieb dem schlafenden Prinzen damit die Augen ein.

Dann setzte sie sich an sein Bett um zu warten, schlief jedoch nach eine Weile ein.

Sie träumte von der alten weißen Frau, wie sie ihr sagte, sie müsse fest an die heilende Wirkung glauben, lieben und hoffen. Der starke Glaube von einem reinen und guten Menschen versetze Berge.

Als der Prinz dann erwachte, geschah ein Wunder. Seine gütigen braunen Augen konnten wieder sehen.

Er war glücklich und blickte auf zu seiner Prinzessin. Aber er erschrak.

Wer bist du denn, du häßliches Etwas? Was machst du hier?

Die Prinzessin hatte aus Liebe zum Prinzen an nichts anderes mehr gedacht als an seine Gesundheit und sich selbst dabei vergessen.

Sie hat nur noch an ihn und nicht mehr an sich geglaubt.

Daher verflog der Zauber des Oels und sie war wieder voller Narben. Unter Tränen gestand sie dem Prinzen ihre Vergangenheit. Sie hoffte auf sein Verständnis, dass seine Liebe ausreiche und dass er sie nicht wieder zurück schicken würde.

An der Stimme erkannte er, dass es wirklich seine Prinzessin war.

Er sagte: "Ja, du bist es wirklich, meine Prinzessin. Weine nicht, ich sehe Dich längst nicht mehr mit meinen Augen, sondern ich sehe Dich mit meinem Herzen."

Er weiß, dass man nur mit dem Herzen erkennen kann, ob ein Mensch gut ist oder schlecht.

Er sprach: „Nur mit meinem Herzen kann ich sehen, was du für ein guter und lieber Mensch bist. Deine Schönheit kommt von innen. Du erstrahlst mit deinem lieben Wesen alles und erwärmst die Herzen mit deiner Güte. Alles andere ist mir gleich.“

Er schloß sie in die Arme und beide weinten Freudentränen.

Dabei kullerten zahlreiche Tränen, die noch Reste des kostbaren Oels in sich trugen, auf das Gesicht der Prinzessin.

In der Nacht träumte sie davon, wie sie mit ihrem häßlichen Gesicht wieder unter die Menschen tritt. Alle lachten den Prinzen aus, weil er eine so häßliche Frau hat.

Alle Menschen zeigten mit den Fingern auf sie.

Doch plötzlich weckte sie der Prinz. „Schau nur“, rief er, „Du bist noch schöner als je zuvor.“

Sie schaute in den Spiegel und tatsächlich, war sie noch schöner geworden.

Sie lächelte und sprach leise vor sich hin: „Glaube, Liebe und Hoffnung ist wirklich das Wichtigste“.

Sie wünschte sich, dass allen Menschen in Not, diese drei Worte weiterhelfen würden.

Der Prinz und die Prinzessin vergaßen dieses Ereignis niemals und regierten auch später als König und Königin stets ihr Volk mit Glaube, Liebe und Hoffnung.

Einige Jahre später bekamen die beiden drei Töchter. Die Erste nannten sie Glaube, die Zweite nannten sie Liebe und die Dritte Hoffnung.

Das Dorf, indem die Prinzessin geboren wurde, nannten alle fortan Oelshausen, weil dort das heilende Oel herkam.

So lebten alle glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.